Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 23 (1923)

Artikel: Das Münzwesen im Kanton St. Gallen : unter Berücksichtigung der eidgenössischen Tagsatzung von 1893 bis 1848 [Schluss]

Autor: Girtanner-Salchli, H.

Kapitel: III.C.1: Kantonale Münzprägung : Beschreibung der St. Gallischen Kantonalmünzen : Einleitung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-173040

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Münzwesen im Kanton St. Gallen

unter Berücksichtigung der

Verhandlungen im Schosse der eidgenössischen Tagsatzung

von 1803 bis 1848.

Bearbeitet an Hand offizieller Akten.

(Schluss.)

C.— Beschreibung der St. Gallischen Kantonalmünzen.

1. — Einleitung.

Alle Münzen des Kantons St. Gallen tragen das Kantonswappen[1] in einem schlanken Schilde. Dem Schilde fehlt jeder ornamentale Schmuck; er hat oben drei und unten eine Spitze. Die Umrandung wird in der Regel durch zwei feine, parallele Linien gebildet. Das Feld des Schildes ist schräg schraffiert (heraldisch grün). Das Stabbündel ist oben und unten nahe dem Ende mit einem Bande umwunden. Das über das Stabbündel hervorstehende Beil kehrt seine Schneide nach links, die Spitze nach rechts. Der Schaft des Beiles tritt unten aus dem Stabbündel heraus. Die Legende steht im obern Halbkreis und lautet von rechts nach links:

CANTON ST. GALLEN

Die Jahrzahl befindet sich bald auf der Vorderseite,

[1] Durch Beschluss der Regierungskommission des Kantons St. Gallen vom 5. April 1803 wurde das Kantonswappen wie folgt festgesetzt:

« Silberne Fasces, mit einem breiten, glatten, grünen Bande umwunden, in grünem « Feld. Die Fasces als Sinnbild der Eintracht und Souveränität, enthalten acht « zusammengebundene Stäbe, nach der Zahl der Distrikte, mit oben hervorstehendem « Beil. »

bald auf der Gegenseite, desgleichen das Münzmeisterzeichen.

Die Gegenseite zeigt die Wertangabe der Münze in einer Laubumrahmung.

Alle Kantonalmünzen, mit einziger Ausnahme der Pfenninge, sind beidseitig geprägt; die Pfenninge weisen dagegen nur ein einseitiges Gepräge auf.

2. — 5 Batzen oder 20 Kreuzer [1].

Die Fasces haben sämtliche sieben Stäbe.

1. 1/2 *Schweizerfranken von 1810* [2].

Der Wappenschild steht auf der Horizontalen des Abschnittes. Von der Mitte oben des Schildes geht ein Eichenlaubkranz ohne Eicheln unter den beiden seitlichen Ecken des Schildes durch und fällt beidseits desselben bis fast zum Abschnitt. In der Mitte oben liegen zwei Blätter im Felde und vier auf dem Rande des Schildes. Der rechte Teil des Kranzes schliesst mit einem Blatte und der linke mit zwei Blättern ab. Die rechte Ecke des Schildes zeigt auf das zweite N und die linke auf den Buchstaben A der Legende.

Abschnitt drei feine Linien. Im Abschnitt die Jahrzahl : 1810.

Aeussere Umrandung : Gerstenkörner.

℞. Der Kranz ohne Ende besteht aus fünfzehn Paaren gegenständigen Eichenblättern ohne Eicheln, zwischen denen je zwei Paare Lorbeerblätter stehen. Inschrift :

1/2
SCHWEIZ
FRANKEN
K

[1] Siehe Bd. XXII, Seite 305.
[2] Soweit nichts anderes bemerkt ist, befinden sich die beschriebenen Stücke in der Sammlnng des Verfassers.